

WHAT PEOPLE SAY (EXCERPT)

Kurs „Rio Flamenco“ – Villach, September – Dezember 2015

Für Roberta.

Liebe Roberta, liebe bewegungs- und tanzfreudige Frauen und Männer,

WAS ICH GESUCHT HABE:

eine Form des Tanzes, der mich in meiner Weiblichkeit stärkt

einen Tanz, der mir Mut macht, mich als Frau zu zeigen, zu erfahren und anzunehmen

einen Tanz, der meine Beweglichkeit unterstützt ohne mich einzuschränken

einen Tanz der gleichzeitig die zarten, feinen Bewegungen ausführt und mein kraftvolles weibliches Sein fördert

und mich auffordert:

Da bin ich. Ich verstecke mich nicht.

Für mich nenne ich das befreite, freie und lebendige FrauSein.

Das ist der Tanz dazu:

FLAMENCO

WEN ICH GEFUNDEN HABE:

Eine wundervoll authentische Flamenco Künstlerin, die diesen Tanz auch unterrichtet.

Die mir auf liebevolle Weise beibringt, all meine an mich gerichteten Wünsche und Anforderungen - durch diesen Tanz -

zu verwirklichen und wahr werden zu lassen.

Ein herzliches Dankeschön an Dich, Roberta.

Im Flamenco gelingt es mir, die Kraft meiner Mitte gut zu spüren, sowie für mich das feine Spiel der Finger- und Handbewegungen

etwas sehr Edles ist. So bin ich einerseits gut geerdet und gleichzeitig mit Leichtigkeit in Verbindung mit dem Himmel.

Ich fühle mich GANZ.

Das ist der Tanz dazu:

RIO FLAMENCO

Und ihr Männer, dieser Tanz macht sich auch bei euch gut, ich habs schon gesehen!

Ich freue mich auf die Fortsetzung des Kurses und wünsche Dir, Roberta, alles Liebe herzlichst

Gerhild

Seminar "Sakraler Tanz" – Bozen, 22.11.2015

Liebe Roberta,

das Tanzen mit dir heute war "große Klasse"!!!!

Ich hab noch nie so intensiv, bewusst + sinnlich tanzen können! Die Tatsache, dass es SEIN darf, ohne dass Sex die Folge ist, hat mich unendlich befreit... und gestärkt!!!

Wunderbar der Licht- Kreis, der mich beschützt!

Ich dank dir aus tiefsten Herzen und empfinde unser aller heutiges Zusammensein als "göttliches Geschenk"!!!

Viel Liebes für dich+ danke für die Verbindung und Freundschaft! Inge

Seminar "Sakraler Tanz" – Bozen, 22.08.2015

Dr. Roberta Rio besticht in ihren Seminaren durch ihren scharfen Intellekt und die besondere Verbindung zu ihrer intuitiven Gabe. Sie schafft es, die verschiedenen Ebenen authentisch und mit Empathie zu vermitteln.

Ich war nachhaltig bewegt von der Atmosphäre, die sich im Laufe des Seminars entwickelt hat, bewegt vom Vertrauen in eine große Kraft.

Seminar „Weibliche Sexualität“ – Bühler (CH) November 2014

Berührend, authentisch und keinesfalls obszön! Sicher ein lohnenswerter Anlass für Frau und Mann!

Vernissage "Zeitgeist" - Dr. Maria Sinzig

12. April 2014 - Schloss Albeck

Liebe Roberta,

Du bist ein ganz besonderer Mensch, ausgestattet mit ganz besonderen Talenten. Du hast deine Talente erkannt, arbeitest an ihnen und nützt sie auf eine ganz spezielle, kreative, künstlerische Weise. Daran lässt du andere teilhaben, indem du einerseits lehrst, andererseits aber auch selbst vor das Publikum tritts.

Ich hatte das besondere Glück, Nutznießer deines Könnens zu sein, als du mir zu meiner großen Freude zusagtest, meine Vernissage im Schloss Albeck (Kärnten) am 12.04.2014 mit deinem Tanz zu bereichern. Du hast uns dabei in eine andere Welt mitgenommen: die Freiheit und Unabhängigkeit, die deine ganze Lebensphilosophie beherrscht, lässt nichts Unterwürfiges in dir aufkommen und das hast du uns mit deiner Darbietung eindrucksvoll demonstriert.

Mit großem Dank und vielen guten Wünschen für deine Träume und Pläne verbleibe ich

deine Maria

Fortbildung - Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Rainer Künnecke, Hannover, Germany

Frau Dr. Roberta Rio habe ich in Deutschland im Rahmen einer Fortbildung kennengelernt. Die Fortbildung fand an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg statt. Veranstaltet wurde sie am Center für lebenslanges Lernen (C3L) unter dem Titel „Edukult³ - Digital und Grenzenlos“. Die Fortbildung dauerte vom 28.1.2011 bis 05.11.2011 und umfasste insgesamt 144 Seminarstunden.

Frau Dr. Rio hat in diesem Zusammenhang insgesamt 24 Seminarstunden unterrichtet: „Der Körper als Ressource im internationalen Kontext“ und „Wie bewege ich mich auf unbekanntem Terrain 1 und 2“.

Ich habe Frau Rio als absolut sympathische und positive Persönlichkeit während ihres Seminars kennen und schätzen gelernt.

Mich hat es besonders fasziniert, wie sie uns als Teilnehmer dahin gebracht hat mehr auf unseren Körper zu hören und damit die Einheit von Geist und Körper zu stärken. Auf spielerische Art und Weise hat Frau Rio uns Methoden vorgestellt und erprobt, wie wir Signale des Körpers bei uns – und bei anderen – erkennen und deuten können.

Außerdem hat Frau Rio uns ermuntert, unsere eigenen Grenzen zu erfahren – allein durch körperliche Präsenz. Diese Übung ist mir immer noch präsent und ich bin beeindruckt, wie intensiv die Erfahrung ist, seine eigene „unantastbare Grenze“ allein durch Wahrnehmung des Körpers festzulegen. Diese Übung hilft mir auch heute noch zu verstehen, warum ich mich in manchen Situationen „unwohl“ fühle.

Ebenso eindrucksvoll und überraschend war es mit verbundenen Augen eine unbekannte Umgebung nur mit unseren Händen zu ertasten – oder besser zu erspüren. Denn es ist tatsächlich so: Bevor ich die Gegenstände berührte – erspürte ich sie!

Da wir als Menschen alle individuell reagieren und uns unterschiedlich auf „Experimente“ einlassen, war ich bei Frau Rio von ihrer Fähigkeit beeindruckt, jeder einzelnen Teilnehmerin persönlich mit Respekt und Einfühlungsvermögen zu begegnen. Somit hat sie jede einzelne Person dahin geführt, ihre/seine Möglichkeiten auszuschöpfen und ihre/seine Grenzen auszuweiten, ohne dass dabei ein „Wettbewerb“ oder irgendwie gearteter subtiler „Druck“ ausgeübt wurde.

Kurz: Frau Dr. Rio hat mit unkonventionellen Methoden das eingeübte Denken und Handeln von uns Teilnehmern durchbrochen und erweitert.

Dafür bin ich ihr sehr dankbar!

P.S. Ich wünsche ihr weiterhin viel Erfolg und Freude bei ihrer Arbeit und habe mit viel Genuss auch ihre Buchveröffentlichungen gelesen: „New light on Phaistos Disc“ und „Ars Erotica“.

Über Flamenco – Robert Rogner jun.

Liebe Roberta,

Als Unternehmer ist Flamenco für mich ein Weg zur Erdung und zur Verarbeitung meiner positiven und negativen Emotionen. Eine Möglichkeit meinen Körper zu spüren und zu erfahren. Danke dafür, dass du mir diesen Weg eröffnet hast.

Herzlichst

Robert Rogner

"EEN DAYS" 2013 - Milan.

Angela Pulvirenti: FAST, Federation of the Scientific and Technical Associations

The present letter is to state our full satisfaction with the speech of Mrs Roberta Rio "Intercultural & Cross-Cultural Communication: Key Factor in International Business" on the occasion of the event "Innovazione, finanziamenti e nuovi mercati: il supporto di Enterprise Europe Network per la crescita competitiva delle PMI" held in Milan on November 27 2013.

Mrs Rio is an experienced and skilled speaker, able to capture the interest of the audience in an unconventional way, treating a quite new topic in Italy from a professional point of view. The feedback forms collected at the end of the event confirm that the participants appreciated very much the intervention. We intend to involve Mrs Rio in future events on this topic.

FLAMENCO: VORTRAG UND WORKSHOP

GOLDENES KREUZ, Gunzesried/Allgäu

Empfehlung

Das Weltkulturerbe Flamenco mit einer sehr kompetenten Vertreterin zu Besuch im Kreuz. Frau Dr. Roberta Rio verstand es einen unterhaltsamen und anschaulichen Präsentationsabend zu gestalten. Immer im suchenden Dialog mit den Zuhörern, erfuhren die Anwesenden eine aufschlussreiche und spannende Reise über die Lebensart Flamenco.

Guter Aufbau, feiner Wechsel zwischen Entspannung und der impulsiven Art des Flamenco, ließen die Teilnehmer am Workshop, ganz und gar eintauchen und die energetisierenden Kräfte des Tanzes spüren.

Die wesentlichen Merkmale des Flamenco, verkörpert Frau Rio mit ihrer lockeren Art und einer überzeugenden Präsenz.

Wir freuen uns auf das nächste Treffen.

Der Workshop fand am 07.-08.02.2014 in unserem Hause statt.

Bernhard und Christa Schneider

Flamenco Rio - tanzen aus der Körpermitte

Freies Musikzentrum München Dezember 2013 - Anja Bever

Füße, Zehen, Ballen, Ferse,

Schritt,

Arme, Hände, Kastagnetten,

Kopf!

Und das alles gleichzeitig - ist möglich.

Das Geheimnis liegt in der Körpermitte, in der Spannung.

Die Bewegungen gehen von dieser Mitte aus und kommen zu ihr zurück.

Wie in einem Labyrinth wird man in die Mitte hinein und wieder herausgeführt und folgt dem Weg ins Zentrum wie von selbst.

Äußerlich entsteht ein Tanz, eine ganze Choreographie - innerlich eine Begegnung mit und zu mir selbst und den anderen Kursteilnehmern.

Auf dem Weg nach Hause klangen die Musik und die Fröhlichkeit in mir nach.

Die Wintersonne stand tief und blendete. Die Straße spiegelte sich in einer Glasfassade. In der Spiegelung fiel mir eine Frau auf; ihre Haltung, ihr Gang war anders als der der anderen Passanten. Im Vorbeigehen erst erkannte ich sie - staunend über mich selbst - danke Roberta!

Flamenco de la Casa - Club 3 Popoli: Anita Oberegger

Ich durfte heute einem Vortrag über den Flamenco von Roberta Rio lauschen, und ich habe – ehrlich gesagt – nicht viel erwartet. Sie hat zwar das Gesicht einer Madonna und das Temperament einer Zigeunerin. Doch was erzählt man/frau übers Tanzen? Dennoch sie hat es schon in den ersten Minuten geschafft, mich in ihren Bann zu ziehen. Sie hat mich förmlich auf eine Reise mitgenommen. Eine Reise in die Geschichte des Flamenco. Da waren nicht nur Begeisterung, Temperament und Leidenschaft herauszuhören. Es waren auch Liebe und Hingabe zur Geschichte, zum Tanz und zum Gesang zu spüren. Ihre packende und zugleich bewegende Erzählung hat mich die Entstehung des Flamenco miterleben lassen. Nie hätte ich gedacht, dass der Flamenco so viel Aussagekraft und so viel Geschichte hat. Wenn man ihr zuhört, hat man manchmal den Eindruck, den Flamenco von vor 100 Jahren fühlen und spüren zu können. Ausgesprochen interessant fand ich auch die verschiedenen Formen der Kastagnetten, die sie mitgebracht hatte, und an deren Geschichte sie uns ZuhörerInnen ebenso teilhaben ließ.

Als Historikerin vermittelt sie die Geschichte des Flamenco mit Grazie und Anmut – und das in perfektem Deutsch. Und als Tänzerin lebt sie den Flamenco mit ihrem ganzen Herzen, mit ihrem ganzen Körper, mit ihrem ganzen Sein. Und das spürt man – ob man will oder nicht. Sie hat die unglaubliche Fähigkeit, das Verständnis für den Flamenco wie einen Samen zu pflanzen. Deshalb besuche ich in Bälde Roberta Rio erneut, mit Hunger auf mehr. Dankeschön für diese wunderbare Reise.

Flamenco de la Casa - Club 3 Popoli: Thomas Baar

Lebenskräfte gegen Sklerose.

An einem Abend, nur scheinbar wie aus Zufall, Gegensätze.

An der Universität Klagenfurt ein Vortrag einer Professorin für Kulturtheorie, Psychologin und Psychoanalytikerin. Eher eine Vorlesung im Sinne des Ablesens von

einem Manuskript mit zeitweisem über die Brille Aufschauen zum Auditorium. Im Verzicht auf den freien Vortrag liegt schon eine Tendenz zur Starre.

Nie nimmt der Gesichtsausdruck teil am Gesagten. Gescheitheit hinter gefrorener Physiognomie. Freudsche materialistische Deutung hysterischer Pathogenesen (auf die große Leinwand projizierte historische Fotos hysterischer Zustände von Frauen vermögen nicht zur Auflockerung beizutragen) zu Hypothesen über das Verhalten der Akteure auf den Finanzmärkten geschmiedet: Hypothesen aus toten Begriffen. Starrheit, die als Wahrheit hingestellt zu werden verlangt. -

Wie einem Herbstbaum im Traume, dessen Äste das Leben verlieren, wenn die verbrannten bunten Blätter fallen: Es sind die toten Gedanken, die wir auf dem Grunde unseres Bewusstseins finden, stets nur nachdem der lebendige Denkprozess stattgefunden hat. Nachdenken über das Denken tut not. Das lebendige Denken in der Gegenwart. Das Sein in der Gegenwart.

Der modere Mensch kann rational denken und ist sehr „gescheit“. Nie zuvor gab es so viel Wissen. Dennoch nehmen Dummheit und Irrtum zu, da der Mensch, abgenabelt von seinem göttlichen Ursprung, nicht mehr zum Menschen gebildet wird.

Dann die letzten Minuten des Vortrags von Roberta Rio über Flamenco im Raj in Klagenfurt:

Freie Rede voller Lebendigkeit und Begeisterung. Menschlicher Geist in Bewegung wie der physische Leib beim Tanz. Von der Ahnung des Göttlichen ergriffen, von dem die Alten auf ihre Art wussten. Nicht zufällig forscht Roberta Rio dort, wo dieses Wissen einst bei den Menschen war. Man kann fühlen, wie Roberta hinstrebt zu einer ganzheitlichen Auffassung, zu einer neuen, höheren Stufe einer vollbewussten Erkenntnis der Göttlichkeit des Menschen und des Kosmos.

Roberta Rio spricht zu uns vom Tanz, vom Flamenco. Nicht nur von äußeren Eindrücken, dem Ästhetischen, oder auch dem bis zu einem gewissen Grade erlernbaren Technischen, sie will uns hinführen zu einem inneren Verständnis dessen, was die Geheimnisse sind, die geistig-seelischen Urgründe. Die Rede ist auch von bewusster Körperhaltung. Roberta aber repräsentiert auch eine lebendige Geisteshaltung, die heilsam ist. Sie vermittelt einen Weg, der aus dunklen Irrgärten hinausführen kann zu Sinnerfüllung und Erkenntnis des Lichts. Heilung von Hysterie und Depression hin zu seelischer Genesung. Flamenco als Tanzkunst ist ein Teil davon.

Das lebendige Denken, das wahre Sein in der Gegenwart: Im künstlerischen Denken und Tun wird es Realität.

Thomas Baar, 23. November 2013

Flamenco de la Casa - Club 3 Popoli: Michaela Bradatsch

Tan, liebe Roberta, hast du uns in deinem Vortrag über die Geschichte des Flamenco erklärt, ist das Sanskritwort für Tanz und bedeutet Expansion. Sich ausweiten und gleichzeitig nach innen schauen und mit seiner Seele in Kontakt kommen.

So fühlt es sich für mich an, wenn ich mit dir Flamenco üben darf. Dieser stolze, vielschichtige, für mich so meine Weiblichkeit zu Tage fördernde Tanz bewegt mich bis ins Innerste und erfüllt mich mit Freude und Dankbarkeit. Er fordert und fördert meine Sinne, die inneren und die äußeren.

In den vorgegebenen Strukturen der Schritte und Bewegungen, befindet sich dieser Raum der Ausweitung, der aufzulösen mag. Durch beständiges Üben bin ich zumindest am Weg.

Du, liebe Roberta, tanzt jedoch nicht den Flamenco - du bist Flamenco. Das macht wohl die Faszination aus, die dich erhebt über die üblichen, vielleicht nur auf das Lernen von Bewegungsabläufen konzentrierten Angebote in diesem Bereich. Darüber hinaus ist für mich deine tiefe Spiritualität so spürbar, deine Weisheit, Be-GEIST-erung und Liebe, die wohl noch weit über dieses Thema hinausgeht.

Ich bin sehr dankbar, Dich auf meinem Weg getroffen zu haben und hoffe, weiter von dir lernen zu dürfen.

Flamenco Workshop in der Bibliothek Hans Glauber in Toblach

Edith Strobl, Leiterin der Bibliothek

Ein Alles-Workshop!

Der Workshop mit Roberta Rio in der Bibliothek Hans Glauber in Toblach war nicht einfach nur ein Tanz-Workshop, bei dem man Schritte und Bewegungen einübte. Nein! Der Workshop ging weit darüber hinaus. Flamenco als Lebenshaltung, als ein Erleben der Gleichzeitigkeit von Ruhe und Dynamik, Stillstand und Perkussion, als Ausdruck von Würde, Ästhetik und Sinnlichkeit, als Vehikel für emotionale Freude, spirituelle Expansion und geistigen Focus. Das alles vermittelte Roberta Rio mit einer Leichtigkeit und Eleganz, die von großer innerer Kraft und Authentizität zeugt. Geist, Sinn, Körper, Gefühl, Energie – einfach alles kam zum Zug, darum ein Alles-Workshop!

Workshop di Flamenco alla Biblioteca Comunale di Dobbiaco - Jacopo

L'esperienza di provare a capire cosa sia il flamenco, semplice ballo o movimento danzante del corpo in sintonia con la parte più' introspettiva di se stessi, emozionale, erotica o sensuale che si voglia, lascia una profonda sensazione di piacere interiore. Non bisogna pensare di diventare in poche ore dei ballerini professionisti, ma invece basta misurarsi con se' stessi per capire meglio la propria sensibilità sia fisica che emotiva, la capacità' motoria e la passionalità'. Sì, perché' il flamenco, vissuto come arte figurativa del proprio corpo abbinato all'eros, fa' acquisire una spiritualità' straordinaria. Certi ...primi passi, che si provano e riprovano, con nozioni tecniche sempre più' avanzate, danno maggiore consapevolezza di se' stessi, accrescono l'attenzione, ma soprattutto stimolano il battito cardiaco e le proprie fantasie. La musica che si ascolta durante le prove, mette in moto nel cervello delle sensazioni quasi di distacco tra corpo ed anima, come se il primo si muovesse ritmicamente da solo e la seconda vibrasse guardando dall'alto. Qualcosa di sublime Sì, consiglieri a tutti di provare un Workshop con Roberta Rio, per un semplice motivo: le emozioni che si ...respirano sono fantastiche e si sentono per giorni. Inoltre, quando l'insegnante usa la propria simpatia, la propria capacità' tecnica, la modulazione della voce e la sensualità' del proprio corpo, con una bravura straordinaria, si viene travolti dalla passione anche se all'inizio si era titubanti e non

si conosceva bene la spritualita´ del flamenco. E´ vero, il flamenco non e´ un ballo da balera, e´ un´ esplosione di armonia tra corpo, spirito e passione, che sfocia felicemente in un´ arte di decisa seduzione o forte erotismo.

Flamenco Workshop in der Bibliothek Hans Glauber in Toblach - Elisa

Liebe Roberta !

Durch dich ganz unbedacht liess ich mich mit nehmen in einen stierkampf wo ich verstand dass jeder kampf gegen sich selbst ist wenn es vom kopf kommt .
ich staune immer wieder neu für mich was sich zeigt wenn ich im moment bin . Denn das kann man gar nicht vorbereiten weil es spontan kommt real .
Ich werde weiterhin offen bleiben für das was mich erreichen mag u. staunen wo der Verstand aufgeben muss.

Dieser Tanz vermittelt Form Stil Einsatz für das eigene Leben u. Charakter .
Tanz grossgeschrieben ist etwas fertiges zu Ende gebrachtes ----hingegen tanzen kleingeschrieben ist immer wieder neu anders veränderlich u. einzigartig
so wie du

Liebste Gr. Elisa

Frau in der Wirtschaft Villach - GF. Sabine Inschick

Den Sommer 2013 begrüßte „Frau in der Wirtschaft Villach“ mit einem Flamencoabend der besonderen Art an einem besonderen Ort. Mit dem Inselboot fuhren über 50 Damen und Herren zum Inselhotel Faaker See. Frau Dr. Roberta Rio präsentierte in ihrer temperamentvollen und charmanten Art die Geschichte des Flamencos. Den Reiz und die Schönheit des Flamenco-Tanzes durften wir spüren und kennenlernen. Mit viel Begeisterung waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Oberkörper, Armen, Händen, Fingern, der Blickrichtung und den Füßen dabei. Nachdem die Spannung bei den Tanzschritten aufrecht erhalten blieb, klang der Abend entspannend mit einem kärntnerischen Sonnenuntergang aus. Es war ein unvergesslicher Abend. Vielen Dank liebe Roberta

Seminar "Flamenco - Bewahren Sie Haltung" - HAUS DER FAMILIE, Oberbozen / Südtirol IRENE

„Flamenco – Bewahren Sie Haltung! - Sie bekommen neuen Elan, Lebensfreude, Klarheit und Energie für Ihr tägliches Leben.“ Die E-Mail vom „Haus der Familie“ kam genau richtig: schon seit Längerem suchte ich nach einer Möglichkeit, aus dem Alltag auszubrechen.

Und es wurde nicht zuviel versprochen: Roberta schaffte es hervorragend, mein Bewusstsein auf eine aufrechte Haltung zu lenken: Rücken gerade, Schultern runter, Blick geradeaus – und sogleich stellt sich ein neues Lebensgefühl ein! Ein positives, optimistisches, lebensbejahendes, körperbewusstes, selbstbewusstes Gefühl – einfach wundervoll! Und dann die Kraft, Energie, Leidenschaft, Schönheit und das Feuer des Flamenco-Tanzes, die befreiende Wirkung der *golpes*, die mitreißende Musik des *Paso Doble*, die Eleganz der Armbewegungen, der Klang der Kastagnetten; aber auch die (leider vergeblichen!) Versuche, die *zapateados* hinzubekommen, die tolle

Gruppe, das gemütliche Beisammensitzen bei einem Glas Wein am Abend haben dieses Wochenende zu einem unvergesslichen Erlebnis für mich gemacht.

In diesem Sinne: danke, Roberta! Bei meiner Arbeit fragen schon alle, was mit mir los ist: ich sitze mit aufrechter Haltung am Schreibtisch, gehe mit geradem Blick durch die Räume, trage meine roten Ausgeschuhe, bin besserer Laune – hoffentlich hält dieses tolle Gefühl noch eine Weile an!

Ich freue mich schon auf die Fortsetzung im März – olé!

Seminar "Flamenco - Bewahren Sie Haltung" - HAUS DER FAMILIE, Oberbozen / Südtirol - Katharina

Liebe Roberta,

meinen spontanen Entschluss am Flamenco Workshop teilzunehmen habe ich nicht bereut; - sondern bin sehr dankbar für diese Erfahrung.

Wie gesagt Tanz als Lebensweg hätte ich sehr gerne eingeschlagen und wünsche ich mir für mein nächstes Leben.

Für mich ist das schönste mich von der Musik treiben und inspirieren zu lassen, also frei zu tanzen ohne wiederkehrende Schrittfolgen oder gar Vorschriften – Flamenco fordert das Gegenteil! Eine große Herausforderung für mich! Nach dem ersten halben Tag habe ich darüber nachgedacht, doch lieber bei meiner „Tanzfreiheit“ zu bleiben! Es war für mich eine große Überwindung Schrittfolgen ohne Musik einzustudieren.

Da Du eine großartige Lehrerin, einfühlsame Psychologin – und so ganz nebenbei - soviel historisches Wissen vermittelst ohne belehrend zu sein – sondern versuchst dies spielerisch einfließen zu lassen – habe ich mich entschlossen den Workshop bis zum Ende zu machen!

Ich habe den Kopf ganz frei bekommen und mich ganz auf Dich und Deine Art Dinge zu vermitteln eingelassen; - weil Du – wie es auch immer mein Ziel ist – viel positive Energie verströmst und Zuversicht YES – Dein YES hörte sich immer an wie YES we can!!!

Du gehörst für mich zu den wahren Meistern – Du trittst nicht als GURU oder Lehrmeister auf – das heisst Du stellst Dich nicht über Deine Schüler –

Das sind für mich die Voraussetzungen für einen wahren Meister!!! Complimenti AUGURI!!! In bocca al lupo – buona fortuna!!!

PERSEGUI la Tua Strada – io ti voglio sempre benissimo!!

Un abbraccio forte e un caro saluto

Vortrag "Das Erwachen der Weiblichkeit" - Veranstaltungsreihe "Eine Welt mit den Frauen", Cividale del Friuli

„Ich habe Roberta Rio im Dezember 2003 in Trento getroffen. Ich habe sie gespürt, noch bevor ich sie sah und bevor ich mich genussvoll von purer Energie durchströmen ließ, von einem Körper in Harmonie mit sich selbst, mit der Natur und der umgebenden Welt. Sie strahlt Macht, keine Stärke, Schwingungen, Wunsch nach Verbindungen aus.

Mondblick. Beflügelter Gang, aber die Füße gut mit der Erde verwurzelt.

Großzügig, fröhlich, neugierig hat sie sanft meine tiefsten Bänder berührt.

Ich habe sie empfangen, ich habe ihr Debüt-Buch gelesen, Die heilige Prostitution, das ihr Wandlungsritus, initiatorisch, epiphanisch zu sein scheint.

Wenn ich in den Bergen wandere, raste ich auf halbem Weg, um Atem zu schöpfen, um zufrieden nach unten, auf den hinter mir liegenden Weg zu schauen und nach oben, auf den noch zu wandernden, ich fürchte stets es nicht zu schaffen.

Dieses Bild kommt mir in Erinnerung, wenn ich an mein Alter denke, an das Alter der Autorin. An den Weg, den wir reifen Frauen mühsam gegangen sind und an den, den es noch zu gehen geht. Ich fürchte, dass vor uns eine Leere liegt und hinter uns die fehlende Erinnerung.

Und gerade als ich von der Trostlosigkeit gefasst werde, da kam Roberta, bereit unseren Wegen und Erfahrungen zu folgen, mit der Ladung naiver Entschlossenheit, wie sie Neophyte kennzeichnet. Sie spricht viele Sprachen. Sie praktiziert sie. Sie ist bereit, andere Kulturen zu erkennen. Sich wie ein Kelch von mentalen Scheuklappen, festen Stereotypen, falschen Moralismen, ideologischen Verzerrungen zu entleeren.

Sie leugnet kein nur männliches Wissen, das nicht zu ihr gehören kann, aber ihre Liebe zum Wissen führt sie auf einen andersartigen Weg, wodurch sie ein Wissen weiblichen Ursprungs erreicht.

Ihrer ist ein Nahkampf mit dem Willen im Raum und in der Zeit eine Kartierung des Gedankens über den Sinn und die Spiritualität des Weiblichen neu anzulegen.

Sie lenkt die Aufmerksamkeit auf die Kontrolle, dass das androkratische Universum auf den weiblichen Körper und auf die Zeugungsenergie einwirkt und, dass die Frau die Freude negiert und ihre Sexualität auf die Produktion von Nachkommen beschränkt.

Sollte sie nicht gehorchen, dann ist die Hexe, von der Gesellschaft verbannt, weil sie starke Elemente der Übertretung zeigt und uralte Szenarien heraufbeschwört.

Roberta macht die Etymonen aus und rekonstruiert sie für spontane Assoziationen und wissenschaftliche Strenge. Sie folgt dem Wort, sie verfolgt es, sie dreht es entgegen dem Uhrzeigersinn und reduziert es auf den ursprünglichen Kontext. Sie dekodiert es, die nimmt es auseinander, sie reinigt es. Sie reinigt es von Degradationen und Unreinheiten.

Sie erkennt die Grausamkeit und die Schönheit, die Korruption und Reinheit, die Schwere und Leichtigkeit.

Sie erkundet, was sich in dem Wort verbirgt: eine Vision der einperspektivischen Welt, die häufig einen kulturellen Schwindel verbreitet. Zu denken, dass zufällig der Sinn eines Wortes verändert wird, ist Naivität oder geistige Trägheit.

Mit Anstand, Demut und Feinheit zeigt uns Roberta das reine Wort bei ihrem Geburt. Sie lässt uns einen Seufzer der Erleichterung tun. Sie macht, dass es uns gut geht.

Es ist so, also ob das Unkraut aus einem verwilderten Garten entfernt wurde.

Doch das, was sie uns unbewusst gibt, ist ihre moralische, ethische, ästhetische Reinigung.

Unaufhaltsam wie das Wasser, das nicht gebändigt werden kann, setzt Roberta Rio, ihren Weg in expressiver Freiheit fort.

Sie ertrinkt nicht in der stagnierenden Realität. Sie lässt sich nicht ablenken und nicht ableiten. Sie passt sich nicht an oder abstrahiert sie, noch läßt sie sich nieder, sie lehnt sich nicht aus dem Fenster. Sie setzt sich aus.

Sie weiß, wie sich von dem, was erlangt wurde und fest steht, trennen kann. Das Geschichtsstudium ist für die Autorin nicht der Ausdruck einer versteinerten Erinnerung, sondern ein kritisches Instrument.

Sie dreht jeden Stein um, anstatt ihn zu zerbrechen.

Sie zieht keine Trennwände, sondern sie zerbricht sie, in der Hoffnung eines Treffens zwischen den Unterschieden.

Viertausend Jahre der dualistischen patriarchalischen Kultur haben jede Schicht der Gesellschaft bestäubt, den Mann von der Frau, den Körper von der Seele, die Menschheit von der Natur und der Transzendenz getrennt. Sie hat die Macht über die Dinge und Personen genutzt, sie hat schlechtes, etwas unterschiedliches, einiges feindliches, Angst dem Anderen gegenüber von sich aus geboren und somit Feindlichkeit, Trennung, Entfremdung und Einsamkeit verursacht.

Wenn es wahr ist, dass dieses Weltkonzept bei seinem natürlichen Zusammenbruch angekommen ist, was kann man tun und was ist die Alternative? Nicht mehr das Patriarchat mit symbolischer matristischer Ordnung, gegründet auf der weiblichen Figur, auf das Matriarchat oder die Bruderschaft, sondern auf einer holistischen Vision der Welt, die den Mann nicht ausschließt, sondern ihn in der, die bereits als Gylania oder Partnerschaft bekannt ist, versteh: Zusammenarbeit unter den Geschlechtern. Eine Welt mit den Frauen eben.

Roberta Rio zeichnet eine Art heilige Geometrie, die versucht den Mann und die Frau in ein System der Rhythmen und der Harmonie, ähnlich der natürlichen Rhythmen und Harmonie einzugliedern. Das Leben bekommt nun, innerhalb des heiligen Kreises, sein Mysterium, seine existentielle Würde und Schönheit zurück. Es durchbricht die Gewohnheit, das Einerlei. Der Raum des Heiligen befreit den Körper von einer es verleugnenden Kultur. Er setzt ihn aus der Zerrissenheit zusammen. Das Heilige ist keine äußere Macht, es wird im Körper wahrgenommen, in der Tiefe des eigenen Seins, in der Wahrnehmung des Anderen, seiner Körperlichkeit, seines Schmerzes.

Unsere Verlegenheit ist vielleicht ein Gefühl der Trennung von der Einheit, eine Trennung, die uns nun in Richtung der Wiederausammenführung treibt, in Richtung der Idee der Rückkehr, die der Verbannung, der Verwirrung ein Ende setzt. Ohne weiter das Gefühl des Fremdseins zu haben können wir sagen, endlich zu Hause zu sein.

Und nun wird die Sehnsucht nach der verlorenen Einheit zu einem Wunsch und zur Praxis der Wiederversöhnung, weil, und dessen sind wir uns bewusst, man sich nicht selbst rettet, oder in einer kleinen Clique, sondern in der Beziehung mit der Menge.“

Aldina

Vortrag "Die Wiederentdeckung der Heiligkeit des Körpers und der Freude auf dem spirituellen Weg" - Pradamano

Incontrare Roberta Rio è un'esperienza che ha a che fare con lo stupore e il risveglio. Perché Roberta, un'anima da vera esploratrice, sa stupirsi continuamente – non sarebbe così ardente la sua ricerca, tutta esperienziale, del sapere e del comprendere, se così non fosse! -, rimandandone echi possenti in tutto ciò che fa, scrive e insegna. E perché possiede il dono raro, per qualità purissima e per carica energetica, di una connessione spontanea e profonda, ancorché sofferta e coraggiosamente difesa, con la propria essenza di giovane donna in cammino nell' "universo vivente". La sua esperienza tra di noi risveglia così, per riflesso necessario – ma anche per "magia"-, attenzione al proprio sé e alla sua carica rigenerativa; la sua voce, i gesti, il sorriso, colmi di dolce e inflessibile determinazione, comunicano la sua grande capacità di ascolto dell'altro, di cura ed di guarigione.

Donne nuove come lei, dall'anima saggia e antica, sono le nostre sorelle più preziose e care. Condividere i risultati vitali delle loro ricerche ed intuizioni stimola, incoraggia e guida ciascuno di noi, donne e uomini, nel lavoro verso l'autoconsapevolezza e la rinascita interiore.

Nello stupore riconoscente. Nel cuore che riprende a danzare.

Serenella

INTRODUCTION OF ROBERTA'S BOOK "NEW LIGHT ON PHAISTOS DISC"

What you are about to read is an extraordinary book, very special.

Roberta has a university education which led initially to her becoming a historian in the stricter sense; she became a medieval historian. Her subsequent life experiences made aspects of existence less rational and much deeper known to her, making her understand that man is more than reason and can go much further than the limits of rational understanding.

In the following, she uses her skills as a historian, writing a book that is, formally, a book of historical interpretation, and at the same time, she applies her acquired intuitive abilities.

The following book is the result. It is a historical book in the traditional sense that also transcends the borders of convention to take advantage of the benefits that go beyond the “doors of perception”.

The outcome, you will see, opens the door to a knowledge that goes far beyond objectivity and at the same time, it is absolutely far from being a purely imaginative or fanciful view.

It's an endeavor to open a deeper understanding than that permitted by reason alone.

I hope for Roberta that this text, a kind of manifesto for the new method “historical-intuitive”, can become an example for a more general rational use of supra-human abilities for the acquisition of new knowledge.

But these “Words of a Friend” that I send to her, are also meant as best wishes for the success that she deserves after the many difficult tasks that life has set before her.

Francesco Alessandrini